



**Protokoll der Jahreshauptversammlung
am Sonntag, 1. Juni 2008, Palais Hirsch, Schwetzingen**

Teilnehmer:

- Der Vorstand:** Dr. Konrad M. Wittwer, Stuttgart (Vorsitzender)
Dr. Patricia Scholten, Stuttgart (stv. Vorsitzende)
Gunter Ehni, Lenningen (Schatzmeister)
Sabina Kraatt, Rottweil
Wolfgang Henn, Niefern, Vors. des Ausschusses selbstständiger Verlagsvertreter
Cornelius Kieser, Vorsitzender des Sortimenters-Ausschusses
Rudolf Sommer, Stuttgart (Vorsitzender der Fachgruppe Zwischenbuchhandel)
Klaus Willberg, Stuttgart (Vorsitzender des Verleger-Ausschusses)
- Mitglieder:** 29 Mitglieder (zuzügl. 46 Stimmvertretungen) sowie Gäste
- Geschäftsführung:** Johannes Scherer
- Leitung:** Dr. Konrad M. Wittwer
- Protokoll:** Margit Knöppel
- Tagesordnung:** siehe Anlage

TOP 1. Begrüßung

Dr. Konrad M. Wittwer, der Vorsitzende des Verbandes, begrüßt um 10.35 Uhr die anwesenden Mitglieder sowie Gäste.

TOP 2. Grußwort

Ein Grußwort gilt es in diesem Jahr nicht vorzutragen.

TOP 3. Feststellen der Beschlussfähigkeit und ehrendes Gedenken

Mit einer Gedenkminute wird der Kolleginnen und Kollegen gedacht, die seit der Hauptversammlung 2007 verstorben sind.

Der Verbandsvorsitzende stellt sodann fest, dass die Versammlung mit 29 persönlich anwesenden Mitgliedern und weiteren 46 Stimmvertretungen beschlussfähig ist.

TOP 4. Bericht des Vorsitzenden mit Diskussion

„Im Jahresbericht steht eigentlich alles drin“, so eröffnet Dr. Wittwer seinen Bericht und dankt der Fachgruppe Verlagsvertreter für das Sponsoring zum Druck des vorgelegten Jahresberichts. Dann geht der Vorsitzende zunächst auf die positiven Aspekte der Verbandsarbeit ein wie die Besucherrekorde bei Buchwochen, Bücherschau und Kinder + Jugendbuchwochen, wobei die letztgenannte Ausstellung sich – auch dank der guten Zusammenarbeit mit der Stadt Stuttgart – sehr erfreulich entwickelte. Ebenfalls auf der Habenseite stehen die Aktivitäten zum „Welttag des Buches“ wie die Teilnahme

an der bundesweiten Gutscheine-Aktion für Fünftklässler „Ich schenk dir eine Geschichte“ und einem Bücherfest im Literaturhaus Stuttgart, bei dem prominente Lesebotschafter mit rund 200 Gästen einen stimmungsvollen Abend erlebten. Auch die diesjährige Veranstaltung am 19. April war wieder bis auf den letzten Platz ausverkauft.

Im Bereich der Lobbyarbeit hebt Dr. Wittwer, neben den Führungen von Landespolitikern über die Frankfurter Buchmesse und weiterer Kontaktpflege, den parlamentarischen Abend heraus, der einen Fachvortrag von RAin Dr. Petsch vom Bundesverband über das aktuelle Thema „Internetpiraterie“ beinhaltete. Die anschließende Lesung mit Gudrun Landgrebe war möglich durch die freundliche Unterstützung zweier Mitgliedsverlage, denen an dieser Stelle nochmals gedankt sei. Zum Thema Berufsbildung führt Dr. Wittwer aus, dass der Landesverband nach wie vor intensive Nachwuchswerbung betreibe, wobei die Zahl der Ausbildungsverhältnisse in Baden-Württemberg stabil sei und sogar leicht zugenommen habe. Das Berufsbild des Verlagskaufmanns wurde mittlerweile reformiert und nennt sich „Medienkaufleute Digital und Print“. Derzeit in Überarbeitung befindet sich das Berufsbild „Buchhändler/in“ und zwar auf der Grundlage eines Papiers, das im Berufsbildungs-Ausschuss des Landesverbandes erarbeitet wurde.

Besonders aktiv war der Landesverband im Berichtsjahr in Sachen Preisbindung und hat zwei sehr aufwändige Preisbindungsfälle verfolgt. Im ersten Fall hat die Stadt Gaggenau für das dort ansässige Goethe-Gymnasium Schulbücher mit Nachlass eingekauft und die Bücher mit einem Nachlass von 50 % an die Eltern weiterverkauft. Die Schule betrachtet die Einräumung des Nachlasses als gerechtfertigt, da es sich um gebrauchte Bücher handle. Unsere Klage vor dem Landgericht Baden-Baden wurde jedoch abgewiesen, da das Gericht der Ansicht ist, die Schule bündele nur die Elternbestellungen; dagegen hat der Landesverband Berufung eingelegt und sieht dem Berufungsverfahren optimistisch entgegen. Im zweiten Fall erhalten Studenten bei der Ausleihe in der Universitätsbibliothek Stuttgart einen Gutschein aus dem Hause „buch.de“ für einen Rabatt von 3 Euro pro Buchkauf, was nach unserer Ansicht einen klaren Verstoß gegen die Preisbindung darstellt, da wir bezweifeln, dass die Gutscheine, wie rechtlich notwendig, von einem Dritten bezahlt werden. Als Reaktion auf die Abmahnung unseres Verbandsjustitiars behauptet „buch.de“, dass der Gegenwert jedes eingelösten Gutscheins vom Lieferanten der Papierrollen getragen werde. Da dies eine Schutzbehauptung sein dürfte, hat der Landesverband auch hier Klage beim Landgericht Münster eingereicht, die am 26. Juni 2008 mündlich verhandelt wird.

Mit all diesen Aktivitäten, so Dr. Wittwer, gehe die Geschäftsstelle sehr direkt auf die Sorgen und Nöte der Mitglieder ein. Unbestreitbar sei aber auch, dass sie zur Erledigung ihrer Aufgaben immer weniger Geld zur Verfügung habe. So haben sich Vorstand und Geschäftsführung intensiv Gedanken gemacht, wie eine Entlastung der Finanzen zu erreichen sei, und wollen im Jahr 2008 bei den Ausgaben einen Betrag von 35 T€ einsparen. Allerdings bereiten auch die Verbandsausstellungen gewisse Sorgen, nachdem die Karlsruher Bücherschau und der Deutsche Fotobuchpreis ein Minus von 14 T€ verursacht haben. Hier müssen alle Sparmöglichkeiten ausgeschöpft und die Suche nach Sponsoren intensiviert werden. Die vom Oberbürgermeister der Stadt Karlsruhe in einem Gespräch zugesagten zusätzlichen 1.000 Euro seien leider nur ein „Nasenwasser“ und eher symbolisch zu betrachten. Und falls sich keine anderen Perspektiven zeigen, müsse man sich beispielsweise vom Deutschen Fotobuchpreis trennen.

In der Diskussion des Berichts vermisst Titus Häussermann vom Silberburg Verlag bei den Bücherschauen die Unterstützung und Zugehörigkeit aus dem Sortiment und wünschte sich eine bessere Einbindung – manche Buchhandlung habe noch nicht einmal ein Programm vorrätig. H.-A. Riethmüller, Osiandersche Buchhandlung, widerspricht dem Vorwurf, das Sortiment beteilige sich nicht genügend. Die Kunden haben sich geändert, so dass der Buchhändler heutzutage schon Schwierigkeiten habe, sie in den eigenen Laden zu bekommen und Aktionen wie z.B. Autorenlesungen bieten müsse. Eine Vielzahl von Buchhandlungen leiste hervorragende Arbeit an der Basis und bekomme keine Unterstützung des Landesverbandes dafür.

TOP 5. Bericht des Schatzmeisters mit Diskussion

Basierend auf dem schriftlich vorliegenden Bericht trägt Gunter Ehni in gestraffter Form einige Details zur Finanzlage vor und hält fest, dass 2007 ein außerordentlich schwieriges Jahr war. So haben auch die langwierigen Tarifverhandlungen ihre Spuren hinterlassen und dazu geführt, dass der Sozialpolitischen Rücklage knapp 12.000 € entnommen werden mussten. Dennoch erzielte der Verband einen Überschuss von 13.406,50 €, der in den Gewinnvortrag eingestellt wurde.

Zwar waren die Ausgaben im Bereich der Geschäftsstelle niedriger und die Einnahmen höher als erwartet, aber im Bereich der Aktivitäten, insbesondere bei den Ausstellungen, wurden rote Zahlen geschrieben. Vornehmlich der Deutsche Fotobuchpreis und die Karlsruher Bücherschau haben ein Minus von 14 T€ verursacht. Erste Sparmaßnahmen und eine gründliche Überprüfung sind in die Wege geleitet, auch die Suche nach Sponsoren wurde intensiviert, so dass der Schatzmeister für das nächste Jahr bei den Ausstellungen Kostendeckung erwartet.

Zwei Fragen aus dem Gremium zur Ausgabenhöhe bei der Sozialpolitik sowie zur Gewinnausschüttung werden vom Geschäftsführer entsprechend beantwortet. In der anschließenden Abstimmung wird der Jahresabschluss von den Anwesenden einstimmig genehmigt.

TOP 6. Satzungsänderung

Der Vorstand legt der Hauptversammlung seinen Antrag auf Satzungsänderung vor, wonach die Hauptversammlung nur alle zwei Jahre tagen und dementsprechend die Amtszeiten der Ehrenamtlichen angepasst, die Stellung der Ehrenmitglieder gestärkt und das Quorum bei der Beschlussfähigkeit der Hauptversammlung gestrichen werden soll.

Die Anwesenden äußern Bedenken, das Quorum zu streichen und sehen Probleme bei Abstimmungen zu Satzungsänderungen bzw. Auflösung des Verbandes, die dann womöglich von einer Handvoll Mitglieder beschlossen werden könnten. Da auch bei den Vorberatungen im Vorstand unterschiedlich argumentiert wurde, schlägt Dr. Wittwer vor, § 15 Ziff. 6 separat zur Abstimmung zu stellen; dem stimmt das Gremium zu.

Die weitere Diskussion zeigt, dass Herr Riethmüller den vorgeschlagenen zweijährigen Turnus bei den Hauptversammlungen als problematisch ansieht: nur den Symptomen sei geholfen, die Ursache bleibe. Als Teil eines Bundesverbandes wolle er nicht auf originäre Rechte verzichten, sondern andere Wege suchen. Für den Ansatz, die Kosten gravierend zu senken, konnten nicht genügend Mitglieder aktiviert werden. So rege er an, z.B. wie der Landesverband Hessen mit anderen Kollegenverbänden zusammenzugehen. Herr Scherer bleibe nicht ewig Geschäftsführer, so dass dies dann ein idealer Zeitpunkt wäre.

Auch Herr Hauenstein sieht in der Änderung des Tagungsturnus' eher eine Symptombehandlung, allerdings auch in der Zusammenlegung von Landesverbänden. Die Frage sei vielmehr, welche inhaltlichen Dinge Relevanz haben und welche Leistungen vom Landesverband erbracht werden. Herr Dr. Wittwer berichtet, dass der bayerische Kollegenverband mit einem dreijährigen Tagungsturnus gut zu recht komme, nötigenfalls können außerordentliche Hauptversammlungen einberufen werden. Auch sei die Diskussion über die Landesverbände uralt, nicht zuletzt im Zusammenhang mit der Neuordnung des Börsenvereins. Dass die Landesverbände ihre Daseinsberechtigung haben, sei jedoch allgemeiner Glaubenssatz.

Zur Abstimmung steht sodann das vom Vorstand vorgeschlagenen Satzungsänderungs-Paket ohne Quorum, wobei nur die persönlich anwesenden Mitglieder – ohne Stimmvertretungen – stimmberechtigt sind:

seitherige Fassung	neue Fassung kursiv
§ 12 Rechte und Pflichten der Mitglieder	<i>neu:</i> <i>c) Ehrenmitglieder dürfen</i> <i>- die vom Landesverband geschaffenen Einrichtungen nutzen,</i> <i>- die Veröffentlichungen des Landesverbandes unentgeltlich oder zu einem Vorzugspreis beziehen.</i>

<p>§ 15 Hauptversammlung</p> <p>(1) Einberufung: Die Hauptversammlung soll im zweiten Quartal <u>des</u> Vereinsjahres stattfinden. Der Vorstand hat das Recht, jederzeit außerordentliche Hauptversammlungen einzuberufen. Er ist dazu verpflichtet, wenn mindestens 5 vom Hundert oder mindestens 30 ordentliche Mitglieder dies beantragen. Der Vorstand muss die Mitglieder mindestens vier Wochen vorher (maßgeblich ist das Versanddatum) unter Bekanntgabe der Tagesordnung schriftlich zur Hauptversammlung einladen.</p>	<p><i>jedes zweiten</i></p>
<p>(3) Zuständigkeit: Die Hauptversammlung ist das oberste Organ des Landesverbandes; ihr steht insbesondere zu:</p> <p>a) Entgegennahme und Genehmigung <u>des Jahresberichtes</u>, in der Regel vorgetragen durch den Vorsitzenden des Landesverbandes;</p> <p>b) Entgegennahme und Genehmigung <u>des Jahresabschlusses</u>, in der Regel vorgetragen durch den Schatzmeister und geprüft durch die Rechnungsprüfer;</p> <p>c) Entgegennahme und Genehmigung <u>des Voranschlages</u>, in der Regel vorgetragen durch den Schatzmeister;</p>	<p><i>der Jahresberichte</i></p> <p><i>der Jahresabschlüsse</i></p> <p><i>der Voranschlüsse</i></p>
<p>§ 16 Vorstand</p> <p>(8) Der Vorstand wird jeweils auf <u>drei</u> Jahre gewählt. Seine Tätigkeit beginnt <u>mit</u> der Wahl durch die Hauptversammlung und endet mit der Wahl eines neuen Vorstandes. Wiederwahl ist zulässig. <u>Bei jeder Wahl sollen mindestens zwei Mitglieder neu in den Vorstand aufgenommen werden.</u></p>	<p><i>vier</i> <i>am Tage nach</i></p> <p><i>gestrichen</i></p>
<p>§ 18 Ehrengericht</p> <p>(2) Das Ehrengericht besteht aus vier Mitgliedern. Sie werden auf Vorschlag des Wahlausschusses von der Hauptversammlung auf die Dauer von <u>fünf</u> Jahren gewählt. Sie dürfen kein anderes Amt im Landesverband ausüben.</p>	<p><i>vier</i></p>
<p>§ 20 Fachausschüsse</p> <p>(3) Die Mitglieder der Fachausschüsse werden von den Fachgruppenversammlungen auf die Dauer von <u>drei</u> Jahren gewählt.</p>	<p><i>vier</i></p>

<p>§ 21 Arbeitsausschüsse</p> <p>(3) Die Mitglieder der Arbeitsausschüsse werden vom Vorstand für die Dauer von <u>drei</u> Jahren berufen.</p>	<p><i>in der Regel vier</i></p>
<p>§ 22 Wahlausschuss</p> <p>(3) Die Mitglieder des Wahlausschusses werden auf Vorschlag des Vorstandes von der Hauptversammlung auf die Dauer von <u>drei</u> Jahren gewählt. In diesem Fall leitet der Vorsitzende des Landesverbandes oder sein Stellvertreter die Wahl.</p>	<p><i>vier</i></p>
<p>§ 23 Wahlzeitpunkt und Arbeitsweise der Ausschüsse</p> <p>(1) <u>Die turnusmäßige Wahl der Ausschüsse soll jeweils ein Jahr vor einer Vorstandswahl erfolgen.</u> Die Anzahl der Mitglieder der Ausschüsse soll neun nicht übersteigen. <u>Wiederwahl ist zulässig.</u></p>	<p><i>Die Wahl der Ausschüsse, des Ehrengerichts und der Rechnungsprüfer soll in der ordentlichen Hauptversammlung erfolgen, in der keine Vorstandswahlen stattfinden. Wiederwahlen sind zulässig.</i></p>
<p>§ 24 Rechnungsprüfer</p> <p><u>(3)Die turnusmäßige Wahl der Rechnungsprüfer soll jeweils ein Jahr vor einer Vorstandswahl erfolgen. Wiederwahl ist zulässig.</u></p>	<p><i>gestrichen (bereits in § 23 Abs. 1 enthalten)</i></p>

Bei der Abstimmung sprechen sich 28 Stimmberechtigte dafür und 1 Mitglied dagegen aus.

Eine kurze Diskussion über das nun separat zu beschließende Quorum zeigt, dass mehrheitlich die Beibehaltung gewünscht wird – vielleicht sei es ja heilsam, wenn einmal eine Hauptversammlung nicht beschlussfähig sei. Herr Henn bietet an, bei seinen Terminen jeweils kräftig Werbung für eine Teilnahme zu machen.

So zieht der Vorstand seinen Antrag auf Streichung von § 15 Ziff. 6 zurück – es bleibt bei der ursprünglichen Formulierung:

§ 15 Hauptversammlung, Ziff. (6) Beschlussfähigkeit:

Die Hauptversammlung ist beschlussfähig, wenn mindestens 50 ordentliche Mitglieder vertreten sind.

TOP 7. Wahl des/der Vorsitzenden

Nachdem Ernst-Joachim Bauer, der die Wahlleitung übernehmen wollte, kurzfristig erkrankte, leitet Johannes Scherer diesen und auch die folgenden Wahlgänge, unterstützt von Sabine Seelow und Christian Stadler. Die Satzung schreibt vor, dass Vorsitzender, stv. Vorsitzende sowie die vier weiteren Vorstandsmitglieder jeweils in getrennten Wahlgängen und geheim zu wählen sind. Zur Wiederwahl gestellt hat sich Dr. Konrad Witwer; zusätzliche Kandidaten werden nicht vorgeschlagen, es folgen Wahlgang und Auszählung.

TOP 8. Bericht der Rechnungsprüfer und Entlastung des Vorstandes

Für die Rechnungsprüfer trägt Thomas Bleicher, Gerlingen, den Bericht vor, wonach das Rechnungswesen des Verbandes am 14. April 2008 einer gründlichen Prüfung unterzogen wurde. Sie ergab, wie

in den Vorjahren, dass die Buchhaltung bestens und sorgfältig geführt ist. Unstimmigkeiten waren nicht festzustellen.

Eine Diskussion der Ausführungen wird nicht gewünscht. Herr Bleicher beantragt sodann die Entlastung des Vorstandes durch die Hauptversammlung; diese erfolgt einstimmig, bei Enthaltung der Betroffenen.

TOP 9. Bekanntgabe des Wahlergebnisses zur Wahl des/der Vorsitzenden

Mit 73 abgegebenen, gültigen Stimmen wird Dr. Wittwer zum Vorsitzenden wiedergewählt.

TOP 10. Wahl des/der stv. Vorsitzenden

Zur Wiederwahl gestellt hat sich Dr. Patricia Scholten, zusätzliche Kandidaten werden nicht benannt.

TOP 11. Beitragsordnung

Der Verbandsvorsitzende erläutert, dass es sich bei den anstehenden Beschlüssen zur Beitragsordnung um Folgebeschlüsse des Gesamtverbandes für „ein einheitliches Ganzes“ handle. Die Mitglieder haben im Vorfeld ausführliches Informationsmaterial erhalten; Diskussionsbedarf bestehe nicht. Auf Wunsch von Herrn Bez wird sodann über die Anträge getrennt abgestimmt.

11.1 Änderung der Beitragsordnung

Der Vorstand beantragt:

„Die Hauptversammlung beschließt auf Antrag des Vorstands, die Beitragsstaffel des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels, Landesverband Baden-Württemberg e.V., zum 1.1.2010 um einen Konzernnachlass nach dem Muster des angefügten Beispiels zu ergänzen.“

Dieser Antrag wird, bei 6 Gegenstimmen und 1 Enthaltung, mehrheitlich angenommen.

11.2 Beitrag für korrespondierende Mitglieder

Antrag des Vorstandes:

„Hinsichtlich der geplanten Aufnahme so genannter Korrespondierender Mitglieder in den Börsenverein fasst die Hauptversammlung des Landesverbands Baden-Württemberg folgenden Vorratsbeschluss:

Sollte die Hauptversammlung des Bundesverbandes im Sinne des umseitig aufgeführten Vorschlags des Länderrats die Mitgliedschaftsbestimmungen der Satzung des Börsenvereins dahingehend ändern, dass auch Korrespondierende Mitglieder in den Börsenverein aufgenommen werden können, gelten für diese die folgenden Mitgliedsbeiträge:

Kleinstunternehmen bis 2 Mitarbeiter (einschließlich Geschäftsführer):

Pauschalbeitrag von 1.050 €/Jahr;

Unternehmen mit mehr als 2 Mitarbeitern:

Pauschalbeitrag von 2.100 €/Jahr“

Der Antrag wird, bei 1 Enthaltung, einstimmig angenommen.

TOP 12. Bekanntgabe des Wahlergebnisses zur Wahl des/der stv. Vorsitzenden

Mit 73 abgegebenen, gültigen Stimmen wird Frau Dr. Scholten zur stellvertretenden Vorsitzenden wiedergewählt.

TOP 13. Wahl der vier weiteren Vorstandsmitglieder

Die drei Vorstandsmitglieder Cornelius Kieser, Sabina Kratt und Klaus Willberg stellen sich erneut zur Wahl; neu kandidiert Thomas Lindemann, Karlsruhe, für den ausscheidenden Schatzmeister Gunter Ehni. Aus dem Gremium werden keine weiteren Kandidaten vorgeschlagen.

TOP 14. Etatvoranschlag 2008 bzw. 2008/2009

Nachdem, so Gunter Ehni in seinen Ausführungen, die nächste Hauptversammlung nun erst in zwei Jahren stattfindet, lege er dem Gremium die Etats für die Jahre 2008 und 2009 vor. Anhand des schriftlich vorliegenden Finanzberichts lässt sich ersehen, dass die Ist-Zahlen aus 2007 als Orientierung dienen. Auch ist geplant, die Aktivitäten kostendeckend durchzuführen. So geht der Schatzmeister davon aus, dass - bei aller kaufmännischer Vorsicht - in beiden Jahren ein ausgeglichenes Ergebnis zu erreichen ist.

Auf die Frage von Herrn Bez, wie die Geschäftsstelle die Personalkosten stabil halten wolle, erteilt Herr Scherer entsprechende Auskunft.

Die Etatvoranschläge für 2008/2009 werden sodann, bei Enthaltung des Schatzmeisters und einer Gegenstimme, genehmigt.

An dieser Stelle ergreift Dr. Wittwer die Gelegenheit, den ausscheidenden Schatzmeister Gunter Ehni mit sehr persönlichen Worten und einem Weinpräsent zu verabschieden.

TOP 15. Bekanntgabe des Wahlergebnisses zur Wahl der vier weiteren Vorstandsmitglieder

Bei 75 abgegebenen, gültigen Stimmen ergibt sich folgendes Wahlergebnis; alle gewählten Vorstandsmitglieder nehmen die Wahl an:

Cornelius Kieser	72 Stimmen
Sabina Kratt	73 Stimmen
Thomas Lindemann	74 Stimmen
Klaus Willberg	72 Stimmen

TOP 16. Antrag des Vorstandes betreffend die BAG

Auch dies sei ein zu fassender Beschluss, so der Vorsitzende in seinen einleitenden Worten, der den Gleichklang von Bund und Land bewirken solle. Die Vorgeschichte sei hinreichend bekannt und in den Landesverbänden, die ihre Hauptversammlung schon hinter sich haben, war das Thema immer „der Knaller“. Als einer der durch die Zanolli-Pleite Betroffenen berichtet Herr Hauenstein, dass er sich schon vor Jahren sehr gewundert habe, wenn das Thema bei den Buchhändlertagen nicht gestreift wurde. Er wolle niemandem eine persönliche Verantwortung zukommen lassen, frage sich aber schon, wie professionell der Verband insgesamt damit umgehe. Herr Bez ergänzt, dass in der Sitzung des Vereins für buchhändlerischen Abrechnungsverkehr schon sehr deutliche Fragen gestellt wurden, auf die es hieß, man habe alles im Griff.

Der Vorstand des Landesverbandes Baden-Württemberg empfiehlt seiner Hauptversammlung sodann die Fassung folgenden Beschlusses:

"Die Mitgliederversammlung weist den Vorstand des Landesverbandes Baden-Württemberg an, eine Gesellschafterversammlung der Buchhändlerischen Landesverbände Beteiligungsverwaltung GbR herbeizuführen und dort die Stimmen des Landesverbandes für einen Beschluss abzugeben, durch den die Geschäftsführung der GbR angewiesen wird, über eine entsprechende Anweisung an die BBG Holding GmbH darauf hinzuwirken, dass eine Gesellschafterversammlung der BAG Buchhändler-Abrechnungs Gesellschaft mbH durchgeführt und dort die Entlastung der jeweiligen Mitglieder des Aufsichtsrats der BAG für die Geschäftsjahre 1999-2007 beschlossen wird."

Das Gremium verabschiedet diesen Antrag, bei 6 Gegenstimmen und 13 Enthaltungen, mehrheitlich.

TOP 17. Jahreshauptversammlung 2009 bzw. 2010

Die nächste Jahreshauptversammlung findet statt am **Samstag, 12. Juni 2010**, in Stuttgart.

TOP 18. Verschiedenes

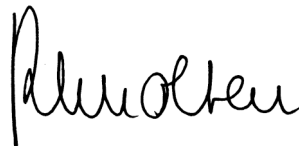
Eine Wortmeldung nimmt nochmals Bezug auf die Anmerkung unter TOP 4, das Sortiment möge sich bei den Bücherschauen mehr einbringen. So schlägt Herr Klein von der gleichnamigen Buchhandlung in Rottweil vor, die Geschäftsstelle könnte allen Buchhandlungen z.B. mit aufwändiger Deko werbliche Hilfestellung geben, damit die Schauen nicht nur im Raum Stuttgart resp. Karlsruhe wahrgenommen würden. Von solchen Werbeaktionen rät Herr Hauenstein aus Kostengründen ab. Es seien schnell einige Tausend Euro ausgegeben, die wegen fehlender Kontinuität eine zu geringe „Trefferquote“ erzielen. Er würde vielmehr an die Sortimenter appellieren, deren Kreativität ins Spiel zu bringen, die eigenen Kundenkreise gezielt anzusprechen und auch Veranstaltungen anzubieten, was dem Ganzen mehr Würze verleihe. Eine von Frau Mauser, Murrhardt, angeregte Titelliste aller gezeigten Bücher ist, so der Geschäftsführer, bei etwa 25.000 Exponaten leider nicht machbar.

Mit einem Dank sowohl an die anwesenden Mitglieder, das Ehrenamt und auch an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Geschäftsstelle schließt der Verbandsvorsitzende die Jahrestagung 2008 um 12.30 Uhr.

Stuttgart, 14. Juli 2008 knö



Dr. Konrad M. Wittwer, Vorsitzender



Dr. Patricia Scholten, stv. Vorsitzende